

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Anzeigens-
zeile 60 Pf. 10 Zeilen 6
Reklamezeile 2, 4 35
Ausgabestellen:
Diez, Rosenstraße 34
Herausgeber Nr. 17
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Nordbrück, Auer Gms

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 278

Diez, Samstag, den 4. Dezember 1920

26. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Das neueste Entente Diktat.

Berlin, 1. Dez. Die interalliierte Luftfahrtkommission hat amtlich mitgeteilt, daß das Luftschiff „Nordstern“ für Italien und das Luftschiff „Vodensee“ für Italien bestimmt sei; die beiden Schiffe werden als Ersatz für die im Jahre zerstörten Luftschiffe beansprucht. Die deutsche Regierung ist auch bereits aufgefordert worden, Vorarbeiten zur Uebergabe zu treffen und mitzuteilen, wann das Schiff zur Uebergabe bereit sei.

Dieses Verlangen der interalliierten Kommission übertrifft, als es vor einigen Tagen die deutsche Note erging, die unter Berufung auf das Scapa Flow-Vertrag den gegnerischen Anspruch auf diese Luftschiffe mit den Gründen bestritt. Die Forderung der interalliierten Kommission bedeutet bei dieser Sachlage nichts anderes als ein Rückfall in die Methode der Diktate, die völligst wählbar des Waffenstillstandes gerechtfertigt werden konnte, aber seit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages von nicht mehr als zulässig anerkannt werden kann. Es darf daran erinnert werden, daß nach dem Waffenstillstandsvertrage die deutsche Regierung nur verpflichtet war, Luftschiffe an einem bestimmten Orte zusammenzuführen, in Verwahrung zu halten. Dies ist auch tatsächlich geschehen und schon zu einer Zeit, als noch keineswegs feststand, im Friedensvertrag die Ablieferung der Luftschiffe fordern. Nur von den zuständigen deutschen Stellen der Befehl erging, daß die Luftschiffe in ihrem Bestande erhalten bleiben und daß an ihnen nichts geändert werden dürfe. Damit ist die Reichsregierung freiwillig Vorfrage getroffen, eine Ablieferung zu ermöglichen, noch bevor ihre Verantwortung dazu feststand. Jedenfalls kann sie nicht nachträglich verantwortlich gemacht werden, wenn ohne und gegen ihren Willen von unverantwortlicher Seite einige der Luftschiffe abgenommen wurden, und es ist eine harte Zumutung, wenn jetzt verlangt wird, daß die Hand zur sofortigen Ablieferung der beiden übriggebliebenen Luftschiffe bieten solle. Mindestens sollte man erwarten dürfen, daß die Vorarbeiten

konkreten erst die vor wenigen Tagen überreichte Note vorbescheidet, bevor sie derartig weitgehende Forderungen der interalliierten Luftfahrtkommission billigt.

Die angeblichen Kapitalverschiebungen des Kronprinzen.

Die Kreuzzeitung veröffentlicht eine längere Mitteilung über die angeblichen Kapitalverschiebungen des Kronprinzenpaars, die ihr von einem bevollmächtigten Vertreter des Kronprinzen und der Kronprinzessin zugegangen sind. Wie heben aus ihr hervor, daß dem Kronprinzen durch seinen Generalbevollmächtigten v. Müller lediglich rund 300 000 Mark (nach dem jetzigen Kurs etwa 14 000 Gulden) überbracht worden seien, und zwar in völlig gleichmäßiger Weise mit ausdrücklicher Genehmigung der Reichsbank. Die überbrachten Beträge hätten ausschließlich für den Haushalt in Beringen gedient. Sonstige Vermögenswerte, insbesondere auch Wertpapiere, seien für den Kronprinzen niemals aus Deutschland nach Holland gebracht worden. Der Bankier Grunser und seine Firma hätten an der Ueberbringung der 300 000 Mark weder unmittelbar noch mittelbar mitgewirkt. Für die Kronprinzessin bestünde bei der Firma Grunser, Philippson u. Co. seit dem Frühjahr 1920 das Konto Frau C. von Medlenburg. Auf diesem Konto lägen einige festverzinsliche deutsche Wertpapiere im Gesamtnennwert von 350 000 Mark und ein Bankguthaben von rund 25 000 Mark. Die Wertpapiere seien mit einem Teil des Erbsches bezahlt worden, den die Kronprinzessin im Frühjahr 1920 aus dem Verkauf einiger Edelsteine erzielt habe. Die finanzielle Lage des Kronprinzen sei damals außerordentlich ungünstig gewesen; außerdem habe die Gefahr der Auslieferung geschwebt. Der Erbsch der Edelsteine habe etwa 3500 Pfund Sterling betragen und sei in Amsterdam eingezahlt worden. Um die Einzelheiten habe sich die Kronprinzessin nicht gekümmert, sie sei aber selbstverständlich davon ausgegangen, daß das ganze Geschäft unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften durchgeführt werde. In der Tat sei auch der Zinsverkauf völlig einwandfrei gewesen. Der Bankier Grunser und seine Frau hätten mit dem Edelsteinverkauf nichts zu tun gehabt. Inzwischen hätten sich die finanziellen Verhältnisse des Kronprinzen durch Zuwendungen des Kaisers etwas gebessert, auch scheine die Gefahr einer Auslieferung so gut wie beseitigt zu sein. Bei dieser Sachlage

habe man aus dem Erbsch der Edelsteine die deutschen Wertpapiere angekauft. Irigendwelche sonstigen geschäftlichen Beziehungen des Kronprinzenpaars zu der Firma Grunser, Philippson u. Co. so sagt die Erklärung, beständen nicht. Eine Kapitalflucht oder Steuerhinterziehung sei niemals in Frage gekommen.

Vermischte Nachrichten.

Die Polizeischule. Was seit Jahren von allen zuständigen Stellen angestrebt wurde, ist zur Tatsache geworden. Das Ministerium des Innern hat die Bildung einer uniformierten Einheitspolizei verfügt, die durch prophylaktische Organisation und besonders durch sorgfältige geistige und körperliche Schulung den Anforderungen der Neuzeit gerecht werden soll. Analog der in Potsdam errichteten höheren Polizeischule werden gleichartige städtische Ausbildungsanstalten an anderen Orten entstehen, die alle Beamte zur Erlangung einer gründlichen Fachbildung zu durchlaufen haben. Die Bewältigung des ungewöhnlich umfangreichen Lehrstoffes wird den Beamten nur dann sein Ziel erreichen lassen, wenn er als ernsthaften hinstellen Fleiß daran setzt, und die gesamten Hilfsmittel restlos ausnützt. Unbedingt notwendig die Ergänzung des Unterrichtes und ein den gesamten Lebenskreis ausdehnender Repetitor zugleich ist die seit Oktober d. J. erscheinende Halbmonatsschrift „Die Polizeischule“ (Berlin W 10, E. Giesemann's Verlag); diese Zeitschrift vermag ihre Aufgabe „für die geistige und körperliche Ausbildung des Polizeibeamten“ zu lösen, dank der Unterstützung maßgebender Behörden und eines berufenen Mitarbeiterstabes voll und ganz zu erfüllen. Probenummern sind auf Verlangen kostenfrei von den meisten Verlagen zu beziehen.

Arbeitsmobilisierung der russischen Frauen. Wie aus Selsingfors gemeldet wird, hat die Sowjetregierung durch eine eigene hierzu geschaffene Organisation die Mobilisierung aller Frauen Russlands zur Ausrüstung von Leibwäsche für Soldaten angeordnet.

Ungarische Ehrung Madensens. Aus Budapest wird gemeldet, der ungarische Städteverband beschloß, Madensen einen Ehrenfibel zu widmen als Anerkennung für die während des Regimes Horthy erlittenen Unbilden.

Die Untertunnelung des Kanals. Die interalliierte Handelskonferenz sprach sich für den beschleunigten Bau eines Tunnels unter dem Vermeerkanal aus.

Kaufhaus J. Schmidt, Bad Ems.

Für den Weihnachtsbedarf bringen wir:

Herren-Anzugsstoffe, Damen-Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Samte, Seidenstoffe, Crêpe de chine, Damen-Mäntel, Kleider, Röcke, Blusen, Pelze, Wollwaren, Strümpfe, Handschuhe, Unterzeuge, Strickjacken, Damen-Wäsche

Handarbeiten, Schürzen, Baumwollwaren, Bettdamaste, Bettuchhalbleinen, Wäschetuche für Bett- und Leibwäsche, Herren- u. Knabenanzüge, Gardinen, Möbelstoffe, Taschentücher, Herrenwäsche, Kravatten

Bekanntes Haus für Qualitätswaren und Preiswürdigkeit

Kaffee Hof von Holland in Diez.

Sonntag, den 5. Dezember, von 4—11 Uhr

Grosses

Künstler-Konzert

ausgeführt von dem Salonorchester des Herrn Kapellmeisters Zülich.

Fritz Prätorius.

NB. Das Kaffee bleibt die ganze Woche geöffnet.

Eigene Konditorei.

Zu Weihnachten 1920

empfehle ich:

ff. Spekulatius und Keks sowie

sämtl. Weihnachtsgebäck, Torten und Kuchen nach Wunsch mit Aufschritten

in grosser Auswahl.

Spezialität: **Einser Sohlen**, Schokolade, Ia Kakao, Bonbons.

Willi Grösser, Bäckerei u. Konditorei

Bad Ems, Römerstr. 86 gegenüber dem Lichtspielhaus.

Stellung eines Zuchtebers.

Die Stellung und Unterhaltung eines Zuchtebers auf Kosten der Stadt soll vergeben werden. Schriftlich beschlossene Angebote sind bis zum 10. Dezember, vormittags 11 Uhr mit der Aufschrift „Eberhaltung“ an uns einzureichen.

Näheres ist im Rathhaus zu erfahren.

Bad Ems, den 30. November 1920.

Der Magistrat.

Altdeutsche Bierstube: Ems.

Sonntag, den 5. Dez., von 2—1/2 Uhr:

2. grosses Preiskegeln

I. Preis: 1 Hammel, II. Preis: 1 Schinken, III. Preis: 2 Zuchtkaninchen.

Müllers Palmitin- Seifenpulver

Schont die Wäsche.

An- u. Verkauf

gebr. Möbel, sowie

ganzer Einrichtung.

Röhl sen., Bad Ems

Lahnstr. 21.

Bauschule Ma- tede in Oidenb.

Meister- und Polierkurse.

Eintritt August, Okt., Jan. Ausführ. Programm u. M.

Jeder

Pfennig

spielt heute eine Rolle!

Nur die

Qualität entscheidet!

Achten Sie auf den Namen

Meyer

Er ist das Kennzeichen für

Grösste Leistungsfähigkeit!

Beste Qualität!

Tadellose Ausführung!

Billigste Preise!

Reichhaltigste Auswahl!

Leder- und Schuhwarenhaus

Adolf Meyer,

Marktplatz 8

Diez

Fernsprecher 275

Sonntag und Montag

Grosser Verkauf in Herren- u. Damenstoffen

Nur gute Qualitäten
zu billigen Preisen

im
Hotel Herrenhaus zum Bären
Holzappel.

Gute preiswerte Hosenstoffe

Zirka 1400 Meter prima
Manchester Meter **58⁰⁰_M**
in verschiedenen Farben

Grosse Posten gute
Zwirnstoffe Meter **22⁵⁰_M**

für Anzüge und Joppen.
Zwirnhosenstoffe
doppelt breit, Meter **49⁰⁰_M**

Zirka 1000 Meter prima
Eisenfest Meter **29⁵⁰_M**

A. Albert jr.

Limburg.

Obere Grabenstraße 10. Telefon: 273.

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Kurz-, Weiß-, Woll- und Spielwaren

decken, besichtigen Sie meine Schaufenster.

Adolf May, Diez.

Bürofräulein

tüchtige Konteristin, perf. in Stenographie
und Schreibmaschine (Adler) sofort gegen
hohen Gehalt nach Diez gesucht.
Offerten unter C. 53 an die Gesch. 2047

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung
der bis zum 15. November 1920 fällig ge-
wesen Steuern und Abgaben noch rückständig
sind, fordern wir hierdurch auf, den Rückstand
bis zum 6. Dezember d. J. einzuzahlen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt die kosten-
pflichtige Zwangsbeitreibung durch den Voll-
ziehungsbeamten.

Diez, den 30. November 1920.

Die Stadtkasse

Ende 70 St
**Speise-
kartoffeln**

jum e genen Gebiete
laufen. Offerten
S. 123 an die Gesch.

Zimmer

mit voller Furni-
tur sofort im Miet-
verhältnisse für
von 100 bis 150
Angebot unter S.
an die Gesch.

Zwei tüchtige

Mädchen

für alle Haushalte
bald. Eintritt
Sofort